

## Rezensionen

---

TIEMEYER, V. (1993): **Die Vögel der Stadt Melle**. Melle. 302 Seiten; gebunden; (DM 48,-). Bezug: Naturschutzverband Osnabrück e.V., Jellinghausstraße 24, 49082 Osnabrück und im Buchhandel.

Hier ist eine geschickt ausgeführte Verbindung von klassischer Gebietsavifauna mit einem Verbreitungsatlas entstanden. Auf der Basis der Minutenfelder der Topographischen Karte 1:25000 wurden im Zeitraum von 1989 bis 1991 144 Gitterfelder bearbeitet, ein feines Raster von jeweils rund 2.2 km<sup>2</sup> Größe; die Kartierungsfläche umfaßt insgesamt 317 km<sup>2</sup>.

Die Ära der reinen Rasterkartierungen mit der Angabe Art ist Brutvogel, wahrscheinlicher Brutvogel, möglicher Brutvogel, etc. pro Gitterfeld, geht nunmehr zuende; die Nutzer solcher Atlaswerke wollen mehr und differenziertere Informationen.

Die vorliegende Publikation wird diesem Anspruch gerecht: Es handelt sich um eine halbquantitative Kartierung (es sei denn, der aktuelle Brutbestand war genau bekannt). Für alle im Untersuchungszeitraum festgestellten Brutvogelarten gibt es eine Verbreitungskarte. Die vier ausgewählten Häufigkeitsstufen und entsprechenden Symbolgrößen erzeugen plastische Verbreitungsbilder, die örtliche Häufigkeitsunterschiede einer Art, bedingt durch die jeweilige Landnutzung, Vegetation, Bodenfeuchtigkeit etc. anschaulich wiedergeben. Die technisch sehr perfekten Verbreitungskarten wurden mit Hilfe eines EDV-Graphikprogramms erzeugt; für den ortsunkundigen Leser wäre es allerdings nützlich gewesen, wenn darin auch noch gewisse topographische Einzelheiten (Verteilung der Gewässer, Ortslagen, Wald, Grünland, Acker, etc.) wiedergegeben wären. Auch der Vergleich eines Verbreitungsmusters mit der farbigen Übersichtskarte am Anfang des Buches ist gewöhnungsbedürftig, weil hier wiederum die Randlinien der betreffenden Topographischen Karten fehlen und die

westliche und nördliche Grenze der Stadt Melle nicht sofort ins Auge fällt.

Die Artmonographien – auch die der aktuellen Brutvogelarten – sind nicht auf gleiche Länge „getrimmt“, sondern richten sich nach der Menge der bekannten Information. Das Grundgerüst besteht aus den Unterpunkten Status, Verbreitung, Häufigkeit, Jahresrhythmus und Zusatzinfo. In manchen Monographien erscheinen dann noch die Unterpunkte: Weitere Angaben und Ringfunde sowie, falls verfügbar, Diagramme zur Zugphänologie, zur reinen Beobachtungshäufigkeit oder zu Rast- und Winterbeständen.

Die Gesamtbeurteilung des Brutvogelbestandes der Stadt Melle auf Grund der Kartierung 1989–1991 umfaßt u.a. statistische Kenngrößen wie die Position des Untersuchungsgebietes in der Art-Areal-Kurve für Mitteleuropa, den NP/P – Index, die Bewertung aller Arten nach BEZZEL (1980) sowie eine Rote Liste.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis (210 Zitate), das erfreulich viel alte bzw. versteckte Literatur, Arbeiten mit lokalem Bezug und anderweitige Quellen berücksichtigt (mehr als 50%), rundet dieses in Form und Inhalt gelungene Buch ab.

*Volker Laske*

HÖTKER, H. & G. KÖLSCH (1993): **Die Vogelwelt des Beltringharder Kooges. Ökologische Veränderungen in der Nordstrander Bucht**. Corax 15, Sonderheft. 145 S., zahlreiche Karten, Graphiken und Farbfotos, brosch. (DM 19,80). Bezug: Zweckverband Beltringharder Koog, Amt Nordstrand, Schulweg 4, 25845 Nordstrand.

Trotz gravierender ökologischer Bedenken wurde die ehemalige Nordstrander Bucht in den Jahren 1984–1987 eingedeicht. Die hier von HÖTKER & KÖLSCH vorgelegte Avifauna dokumentiert eindrucksvoll die ökologischen

Veränderungen in der eingedeichten Nordstrander Bucht und deren Auswirkungen auf die Vogelwelt. Den Schwerpunkt bilden Wasser- und Watvögel und die Themen: Einfluß der Eindeichung auf Rastbestand, Brutbestand und Nahrungsökologie; Erfolg verschiedener Gestaltungsmaßnahmen. Die vor der Eindeichung aus ornithologischer Sicht wichtigste Funktion des Gebietes, als Nahrungs- und Energie-Auftankstation für arktische Watvögel, ist inzwischen weitgehend erloschen. Wichtigstes Naturschutzziel in dem zum Naturschutzgebiet erklärten Beltringharder Koog ist es nun, die großflächige Ungestörtheit des Gebietes zu bewahren bzw. wiederherzustellen.

Den Hauptteil der Publikation bilden die in Brut- und Rastvorkommen gegliederten Artkapitel. Vielfach ergänzt durch Übersichtskarten der Brutverbreitung und Rastverteilung sowie durch Diagramme zu Bestandsentwicklung und Phänologie.

Nicht nur die differenzierte Auswertung der Veränderungen in der Avizönose als Folge der Eindeichung und des Habitat-Managements verleiht diesem Bericht überregionale Relevanz. Eindrucksvoll wird belegt, daß eine langjährige Erfolgskontrolle bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dringend geboten ist.

Eine gelungene und überzeugende Regionalavifauna, sehr empfehlenswert nicht nur für im Küstenraum tätige Ornithologen und Naturschützer, zugleich auch eine inhaltsreiche Informationsquelle für ornithologisch interessierte Besucher.

*Jürgen Ludwig*

HESPELER, B. (1990): **Jäger wohin – Eine kritische Betrachtung deutschen Waidwerks.** – BLV-Verlagsgesellschaft, München: 330 S. mit diversen, z. T. farbigen Abbildungen, Graphiken und Tabellen, ISBN 3-405-13876-0 (DM 39,80).

Wer sich mit der Jagd auseinandersetzen möchte oder muß findet in dieser kritischen Betrachtung des „Waidwerks“ wertvolle

Einblicke in eine oft schwer zu durchschauende, mit Emotionen überladene Gruppe von „Naturnutzern“. BRUNO HESPELER, selbst langjähriger Berufsjäger und Journalist, gelingt es durch eine anschauliche und deutliche Sprache dem Leser eine Fülle von Informationen so interessant zu vermitteln, daß das Buch nie langweilig wird. Er fordert den Leser zur kritischen Auseinandersetzung auf, immer betonend, daß hier nur eine, die Meinung eines Insiders vertreten wird. Dabei greift der Autor manchmal zu einer (zu) derben Ausdrucksweise und so mancher Vergleich ist fehl am Platz, sehr viele Beispiele stammen aus den südlichsten Bundesländern, sachliche Fehler kommen vor (z.B. wird die Kanadagans als natürlich eingewanderte Vogelart erwähnt, S. 269) und schließlich sind manche Schlußfolgerungen dringend zu überdenken (z.B. Legitimation des Pelztragens, um den Inuits ein Einkommen zu sichern, S. 225). Was bleibt ist dennoch ein interessantes, schonungslos kritisches und anregendes Buch.

*Holger A. Bruns*

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. (Hrsg.; 1993): **Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13 Passeriformes (4. Teil).** Bearbeitet von U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM und K.M. BAUER; Aula-Verlag, Wiesbaden. Teil I Muscicapidae-Paridae, 808 S., 179 Abb., 54 Tab., 2 Farbtafeln, ISBN 3-89104-542-5 (DM 234,-; Subskr. DM 198,-); Teil II Sittidae-Laniidae, 560 S., 116 Abb., 25 Tab., 3 Farbtafeln, ISBN 3-89104-535-2 (DM 165,-; Subskr. DM 139,-); Teil III Corvidae-Sturnidae, 809 S., 149 Abb., 39 Tab., 1 Farbtafel, ISBN 3-89104-542-5 (DM 234,-; Subskr. DM 198,-).

Der nun vorliegende vorletzte Handbuchband ist wegen seines enormen Umfangs von 2177 Seiten in drei Teilbänden erschienen. Dargestellt werden Fliegenschnäpper, Timalien, Schwanzmeisen, Meisen (Teil I), Kleiber, Mauerläufer, Baumläufer, Beutelmeisen, Pirole, Würger (Teil II), Rabenvögel und Starenvögel (Teil III).

Neuerung gegenüber früheren Handbuchbänden ist ein 20seitiges Kapitel über „Immissionsbedingte Waldschäden und ihr Einfluß auf die Vogelwelt Mitteleuropas“ von J. FOUSEK, K. HUDEC und dem Herausgeber. Da der Band überwiegend Waldvögel behandelt, deren aktuelle Situation von immissionsbedingten Waldschäden massiv beeinflußt wird, ist diese Übersicht äußerst willkommen.

Zwar ist das Handbuch überwiegend ein Nachschlagewerk, doch verleiten spannend geschriebene Kapitel mit vergleichenden ökologischen Aspekten wie z.B. zur nahrungsökologischen Einnischung der Meisen vielfach auch dazu, es als Lesebuch zu nutzen.

Besonders hervorzuheben sind die brillianten Illustrationen von W. D. DAUNICHT und F. WEICK und die Sonagramme von E. TRETZEL in den ausführlichen Stimmenkapiteln. Erneut hat der Herausgeber mit Band 13 ein unübertroffenes Werk vorgelegt, das den aktuellen Wissenstand (die Literatur ist bis Ende 1992 vollständig erfaßt) über die behandelten Arten umfassend darstellt. Es gehört zweifellos in die Hand jedes Ornithologen.

*Jürgen Ludwig*

## Neuerscheinungen

KOPERSKI, M. (1993): **Florenliste der Moose in Niedersachsen und Bremen**. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/93: 73–128. Bezug: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie – Naturschutz, Scharnhorststr. 1, 30175 Hannover.

In dieser Florenliste sind erstmalig alle bisher in Niedersachsen und Bremen beobachteten Sippen aufgeführt. Die Liste enthält eine Einschätzung der gegenwärtigen Häufigkeit getrennt für das Flachland (Tiefeland) und das Hügel- und Bergland sowie Angaben zur Ökologie.

**Hamburger Avifaunistische Beiträge** (hab) – Bände 24 & 25 (je DM 20,-). Bezug über J. WITTENBERG, Dehnheide 31, 22081 Hamburg.

Band 24 (240 S.) enthält u.a. drei Arbeiten zum dramatischen Rückgang der Wiesenvögel (U. WESTPHAL – Wedeler Marsch mit Aktualisierung, Untere Seeveniederung 1978–90; D. WESTPHAL – Ilmenau-Luhe-Niederung), Artbearbeitungen (S. KLEMP – Stadttauben; I. KREUTZKAMP & S. MARTENS – Parkvogel Kanadagans) und den ornithologischen Jahresbericht Hamburg und Umgebung 1986 (mit einem Rückblick auf die Beobachtungsaktivität seit ca. 1945; J. DIEN & H.-H. GEIBLER).

Band 25 (238 S.) enthält Diplomarbeiten von S. GARTHE (Nutzung von Fischereiabfällen/Beifang durch Seevögel in der Nordsee) und A. MITSCHKE (Analyse der Brutvogelgemeinschaften im Hamburger Raum) mit einem Vorwort von DR. OMMO HÜPPOP.

SCHNEIDER, P.A. (1992): **Ornithologia Wurzachiensis**. Ornithol. Jahresh. Baden-Württ. 8: 1-132. Bezug: Dr. J. Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 71640 Ludwigsburg.

Diese Regionalavifauna des Wurzacher Rieds im Allgäu faßt Ergebnisse aus 40 Jahren Beobachtungs- und Beringungstätigkeit zusammen. Mit 7 Farbfotos, 10 Verbreitungskarten ausgewählter Arten und Federzeichnungen von Friedhelm Weick.

KILIAN, D., J. HÖLZINGER, U. MAHLER & R. STEGMAYER (1993): **Der Graureiher (Ardea cinerea) in Baden-Württemberg 1985-1991**. Ökol. Vögel 15, Sonderheft 1993: 1–52. Bezug: Dr. J. Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 71640 Ludwigsburg.

Die Verbreitung und Bestandsentwicklung des Graureihers in Baden-Württemberg von 1985-1991 wird dargestellt und diskutiert. Die Erfassung erfolgte mittels Motorsegler aus der Luft. Die einzelnen Kolonien sind durch farbige Luftbilder dokumentiert.

**Limikolenzug an der südlichen Ostseeküste:** Corax 15, Sonderheft 2: 1–101

Dieser Sonderband enthält auf 101 Seiten fünf Originalbeiträge von J. KUBE und verschiedenen Co-Autoren. Themen sind: Ergebnisse der Limikolenzählungen an der südlichen Ostseeküste 1991, Aspekte der Nahrungsökologie ziehender Limikolen an der südlichen Ostseeküste, Der Zug des Alpenstrandläufers an der südlichen Ostseeküste und im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer, Herbstzugphänologie des Goldregenpfeifers an der deutschen Ostseeküste und im norddeutschen Binnenland, Mauserzug des Säbelschnäblers im Ostseeraum.

WOLF, H. (1993): **Vogelwelt von Ostalb, Virngrund und Ries. Band 1: Greifvögel und Eulen.** Ornithol. Jahresh. Baden-Württ. 9, Sonderheft 1993: 1–120. Mit 40 Abbildungen. Bezug: Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Ellwangen (Jagst), Einsteinstr. 5, 73479 Ellwangen (Jagst).

Der erste Teilband der Avifauna des Gebietes enthält eine ausführliche Beschreibung des Bearbeitungsgebietes und detaillierte Artkapitel. Untergliedert in Status, Verbreitung und Biotop, Bestand und Bestandsentwicklung, Zug, Verhalten und Schutz.